

Husumer Nachrichten

SONNABEND, 17. FEBRUAR 2018

HUN SEITE 7

Inhalt

Husum S. 7 & 8
 NF am WE S. 9
 Eiderstedt S. 10
 Bredstedt S. 11
 Kreis NF S. 14 & 22
 Termine S. 25

Nachrichten

Vortrag zum Thema Demenz

HUSUM Früher stand bei den Menschen in Deutschland die Angst vor einer Krebserkrankung im Vordergrund. Doch inzwischen wächst auch die Sorge vor einer dementiellen Erkrankung. Das ist gewiss auch ein Resultat der steigenden Erkrankungszahlen. In unserer Umgebung begegnen wir immer mehr Demenz-Erkrankten und sind somit persönlich betroffen. Das frühzeitige Erkennen und Einordnen der Symptome wird infolge dessen immer wichtiger. Eine frühzeitige Diagnostik ist da außerordentlich hilfreich. Therapie-Optionen müssen erwogen werden. Auch die rechtlich-soziale Situation der Betroffenen und ihrer Angehörigen ist zu klären. Was es noch zu bedenken gibt, darüber spricht Dr. Ludolf Matthiesen am Donnerstag, 1. März, ab 18.30 Uhr in der Familienbildungsstätte, Woldsenstraße 47. Anmeldungen werden unter Telefon 04841/2153 erbeten.

Stine Stöber

(K)einen Plan



Gestern Abend kam meine Nichte auf einen Sprung herein – völlig gefrustet. Sie hatte frei gehabt und einen Plan gemacht, was sie alles erledigen wollte. Aber das ging gründlich in die Hose. „Nichts, aber auch gar nichts wollte klappen, Tantchen“, sagte sie am Boden zerstört. „Aber Du hattest immerhin einen Plan“, wollte ich sie trösten. Aber auch das ging ins Leere: „Ja“, antwortete sie zerknittert, „und manchmal macht man Pläne offenbar nur, damit sie durchkreuzt werden.“

Stine Stöber

„Steht Glück vor der Tür, lass es rein“

Umfrage: Leser empfehlen Max Raabes Liedzeile

HUSUM Der für Sonnabend, 24. Februar, im Nordsee-Congress-Centrum in Husum geplante Glücks-Kongress fällt aus. Der sollte aufzeigen, wie wir selbst für ein Quentchen mehr Glück in unserem Leben sorgen können. Die Tagung war bewusst der Gut-Leben-Messe vorgeschaltet worden, die Sonntag, 25. Februar, stattfinden wird (wir berichteten).

Ausgesprochen rege beteiligten sich Leser der *Husumer Nachrichten* an unserer Umfra-



„Chorsingen ist das Wundpflaster Nummer eins für die Seele.“

Martha Böttger
Pensionierte Lehrerin in Witzwort

ge, was sie als Glück empfinden. Martha Böttger aus Witzwort hält es „für eine die Seele heilende Resonanz auf Erfahrungen wie Hilfsbereitschaft, Selbstlosigkeit, Schönheit des Augenblicks, Erfüllung und Gelingen im eigenen Tun – und ich spüre dankbar und staunend das Wunder dieses Geschenks.“ Sie hat die größte Freude daran, wenn es anderen gut geht. Im Umkehrschluss heißt das für sie, Unglück von anderen abwenden zu helfen. Sie schließt mit einem Tipp: „Chorsingen ist das Wundpflaster Nummer eins“.

Auch Barbara Tangemann aus Husum empfiehlt Singen. Die frühere Lehrerin hat nach eigenen Worten oft ihre Mundorgel mitgeführt, ein Büchlein mit Morgen- und Abend-, Volks- und Wanderliedern. Aktuell geht ihr Max Raabes Lied nicht aus dem Kopf: „Steht das Glück vor der Tür, dann lass ich es rein, Guten Tag liebes Glück, schön dich zu sehen.“ Interessant fände sie es, generell mal in Musikwerken nach dem Wort Glück zu fahnden oder nach Umschreibungen des Begriffs.

Heinrich Harring-Petersen aus Husum wird ebenfalls konkret: „Glück ist für mich die Fähigkeit, das Leben so anzunehmen wie es ist, und nicht wie es war oder wie es sein könnte.“

Yoli A. Manowski im Sophien-Magdalenen-Koog arbeitet freiberuflich im Kunstmarketing. „Wenn ich, meist in den Abendstunden, von einer Dienstreise komme, führt mich mein Weg zuerst auf die Deichkrone. Es breitet sich ein Gefühl des Glücks in mir aus, das physisch zu greifen ist.“

Christian Christiansen aus Joldelund zählt auf: Krieg überlebt, 70 Jahre in Frieden, Freiheit und Wohlstand gelebt, drei gesunde Kinder, acht Enkel und elf Urenkel, mehr als 50 Jahre verheiratet, einen Tumor im Kopf überlebt zu haben – „all das nenne ich Glück.“ *Birger Bahlo*

Standpunkt

Glück kommt nicht von allein

Wir klagen so gerne: über Ärger mit Nachbarn, Ängste vor Krankheit, Konflikte am Arbeitsplatz, Zwietracht in der Familie, Schlangengestehen an der Kasse – und nicht zuletzt über das Wetter. Dennoch bescheinigen Forscher den Norddeutschen, dass sie zu den glücklichsten Menschen zählen. Wie erklärt sich der Widerspruch, und warum mag der mit prominenter Besetzung in Husum geplante Glücks-Kongress nicht nachgefragt worden sein?

„Haben wir nicht nötig, wir sind ja eh schon zufrieden“ – das ist angesichts der ständigen Nörgelei sicher zu kurz gegriffen. Folglich liegt die Vermu-

nung nahe, dass sich viele gar nicht zutrauen, sich um ihr eigenes bisschen Glück selbst kümmern zu können. Ein fröhliches Wort an der Kasse, der versöhnende Gruß an den Nachbarn, aufrechte Haltung am Arbeitsplatz, ein klares Wort unter Verwandten – und ganz viel geistig-seelische und körperliche Achtsamkeit mit uns selbst. Das kleine Glück wächst nach wie vor am Wegesrand. Wir sollten es uns nicht nehmen lassen, es täglich zu pflücken.



Birger Bahlo
ist Redakteur der *Husumer Nachrichten*
AX@SHZ.DE

Folk im modernen Gewand



BJÖRN WEINBRANDT

HUSUM Torpus & The Art Directors spielen Folk im modernen Gewand – am Sonnabend, 24. Februar, ab 20.30 Uhr im Speicher. **Sön-**

ke Torpus, Jenny Apelmo, Melf Petersen, Ove Thomsen und Felix Roll kommen mit ihrem dritten gemeinsamen Album im Gepäck nach

Husum. Eine ordentliche Portion Folk mit modernen Einflüssen und etwas Rock'n'roll sowie Beach-Boys-Spirit der 1960er. *hn*

Anzeige
B=138,2mm
H=238mm